

Donnerstag, 1. September 2011

10.00 Uhr ..... FORTSETZUNG DER WORKSHOPS

**WORKSHOP 7** (Konferenzraum 3)

**WORKSHOP 8** (Konferenzraum 1)

**WORKSHOP 9** (Konferenzraum 2)

13.00 Uhr ..... **Mittagspause**

14.00 Uhr ..... WORKSHOPS

**WORKSHOP 10**

Konferenzraum 3

**Vom Stammbaum zu den Bäumen des Lebens.  
Neue Formen autobiographischen Schreibens**

**Arne Roß**

Berlin

**WORKSHOP 11**

Konferenzraum 1

**Wie viele Leben hat ein Mensch?  
Arbeiten mit biographischen Daten im Internet**

**Torsten Roeder**

Personendaten-Repository, Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften

**WORKSHOP 12**

Konferenzraum 2

**Curriculum vitae.  
Der Lebenslauf als Text**

**Yvonne Pauly**

IAG Akademie und Schule, Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften

Freitag, 2. September 2011

09.00 Uhr ..... FORTSETZUNG DER WORKSHOPS

**WORKSHOP 10** (Konferenzraum 3)

**WORKSHOP 11** (Konferenzraum 1)

**WORKSHOP 12** (Konferenzraum 2)

12.00 Uhr ..... **ABSCHLUSSPLENUM**

Einstein-Saal, 5. OG

Konzeption und Realisation: Dr. Yvonne Pauly  
Assistenz: Janine Altmann B.A.

angenehme gestaltung Bild/Ausschnitt aus: Falko Windhaus, o. T. (2007)

Jeder Mensch erfindet sich früher oder später  
eine Geschichte, die er, oft unter gewaltigen Opfern,  
für sein Leben hält.

(Max Frisch)

**Weitere Informationen:**

Dr. Yvonne Pauly

030/20 370 372  
pauly@bbaw.de

www.bbaw.de



Die Sommerakademie wird seit 2009 im  
Rahmen des Programms „Denkwerk“ von  
der Robert Bosch Stiftung gefördert.

## GEISTESWERKSTATT 2011

EIGENES LEBEN?  
DER MENSCHLICHE LEBENS-LAUF  
IN GESCHICHTE UND GEGENWART

## SOMMERAKADEMIE

für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe

**29. August – 2. September 2011**

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt  
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin



„Generation Lebenslauf“ wird die Altersgruppe der heute 18-25-Jährigen gerne genannt. In der medialen Darstellung erscheinen die Jugendlichen als nüchterne Strategen, die der Verfolgung ihrer Karriere jeden privaten Wunsch opfern. Beschworen wird in scharfem Kontrast dazu eine Vergangenheit, in der die Jugend noch nicht entfremdet, sondern eine Lebensphase des Sich-Erprobens, biographischer Neben- und Umwege gewesen sei.

Mit Blick auf die Zielgruppe, Schülerinnen und Schüler im Übergang von der Schule zur Universität, möchte die *GeistesWERKstatt* nach der Stichhaltigkeit dieser Charakterisierungen fragen und der resignierten Klage die Analyse zur Seite stellen. Eingelesen wurden daher auch in diesem Jahr wieder Vertreter der verschiedensten Disziplinen (u.a. Literaturwissenschaft, Soziologie, Politologie, Klassische Philologie, Geschichts- und Rechtswissenschaft), das Problem jeweils aus der Sicht ihres Faches zu beleuchten:

Wie war es tatsächlich um das verklärte „Früher“ bestellt, wie gestaltete sich das Leben eines Heranwachsenden in der Antike, im 18. oder im 19. Jahrhundert? Wann und unter welchen Bedingungen bildete sich der moderne „Standardlebenslauf“, unterteilt in Jugend, Erwerbszeit und Ruhestand, heraus? Inwieweit boten und bieten sich innerhalb des reglementierten Rahmens Möglichkeiten des schöpferischen Umgangs mit der eigenen Lebenserzählung? Und im Interesse der künftigen Gestaltung unserer Lebensläufe: Welche politischen Reformen sind nötig, um etwa die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsbiographie zu fördern?

## GEISTESWERKSTATT 2011

EIGENES LEBEN?  
DER MENSCHLICHE LEBENSLAUF  
IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Im Zentrum der *GeistesWERKstatt* steht eine einwöchige Sommerakademie mit zwölf Workshops, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Akademie sowie externen Dozenten geleitet werden. Schulische Kooperationspartner des Projekts sind elf Berliner Gymnasien.

**Montag, 29. August 2011**

Einstein-Saal, 5. OG

**10.00 Uhr** ..... **Begrüßung**

**Günter Stock**

Präsident der Berlin-Brandenburgischen  
Akademie der Wissenschaften

**Einführung**

**Yvonne Pauly**

IAG Akademie und Schule, Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften

**Eröffnungsvortrag**

**Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.  
Bildung und Ausbildung im Lebensverlauf**

**Jutta Allmendinger**

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

**12.00 Uhr** ..... **Mittagspause**

**13.00 Uhr** ..... **WORKSHOPS**

**WORKSHOP 1**

Konferenzraum 1

**Zwischen gesellschaftlicher Prägung  
und individueller Wahl.**

**Der menschliche Lebenslauf aus soziologischer Sicht**

**Simone Scherger**

Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen

**WORKSHOP 2**

Konferenzraum 3

**Leben erschreiben.  
Literatur und Biographie bei Jean Paul  
und seinen Zeitgenossen**

**Markus Bernauer**

**Michael Rölcke**

**Angela Steinsiek**

Jean Paul Edition, Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften

**WORKSHOP 3**

Konferenzraum 2

**Das vorbildliche Leben –  
der Lebenslauf im Spiegel römischer Inschriften**

**Anne Glock**

Corpus Inscriptionum Latinarum, Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften

**Dienstag, 30. August 2011**

**10.00 Uhr** ..... **FORTSETZUNG DER WORKSHOPS**

**WORKSHOP 1** (Konferenzraum 1)

**WORKSHOP 2** (Konferenzraum 3)

**WORKSHOP 3** (Konferenzraum 2)

**13.00 Uhr** ..... **Mittagspause**

**14.00 Uhr** ..... **WORKSHOPS**

**WORKSHOP 4**

Konferenzraum 1

**Lebensalter und Recht –  
welche Rolle spielen Altersgrenzen  
für unseren Lebenslauf?**

**Christian Lange**

**Stefan Ruppert**

Max Planck Institut für europäische Rechtsgeschichte,  
Frankfurt/Main

**WORKSHOP 5**

Konferenzraum 3

**Geschichten vom guten Leben.  
Autobiographie und historische Krisenerfahrung**

**Christiane Lahusen**

Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam

**WORKSHOP 6**

Konferenzraum 2

**Bildung, Beruf und Familie vereinbaren:  
Individuelle Planung und lebenslaufbezogene Politik**

**Martin Bujard**

IAG Zukunft mit Kindern, Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften,  
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Wiesbaden

**Mittwoch, 31. August 2011**

**09.00 Uhr** ..... **FORTSETZUNG DER WORKSHOPS**

**WORKSHOP 4** (Konferenzraum 1)

**WORKSHOP 5** (Konferenzraum 3)

**WORKSHOP 6** (Konferenzraum 2)

**12.00 Uhr** ..... **Mittagspause**

**13.00 Uhr** ..... **WORKSHOPS**

**WORKSHOP 7**

Konferenzraum 3

**„Der Blick der Seele in sich selber“.  
Karl Philipp Moritz als Autobiograph**

**Sheila Dickson**

University of Glasgow

**Christof Wingertzahn**

Kritische Moritz-Ausgabe, Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften

**WORKSHOP 8**

Konferenzraum 1

**„Herkunft, Lebenslauf – Unsinn!“  
Gottfried Benn und das Problem der Autobiographie**

**Joachim Hagner**

Werner-von-Siemens-Gymnasium, Berlin

**WORKSHOP 9**

Konferenzraum 2

**Frischfleisch für die Forschung –  
Wie man Biographien am lebendigen Leib schreibt**

**Malte Herwig**

Hamburg

**18.00 Uhr** ..... **LITERARISCHE LESUNG**

Einstein-Saal, 5. OG

**Legende vom Glück des Menschen**

**Peggy Mädler**

Berlin

Anschließend Empfang auf dem Dachgarten der Akademie